



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Universal-Register über die Sechs Theile der
Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte,
imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen
Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

Walther, Johann Ludolph

Göttingen, 1740

Johann Friederich von Löben, Freyherr zu Schönfeldt, Schiedlaw, Mezdorff
und Schmachtenhagen, Churfürstl. Brandenburgischer geheimer Rath,
Verweser des Hertzogthums Crossen, Hauptmann der ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52921)

sonwohl, als obbemeldten hohen Erb- und Bisthümer geleisteter vielfältigen erspriesslichen treuen Diensten, öfters in Kaiserl. hohe Diensten vociret, in Anno 1673. in den Reichs. Adel mit dem Prædicat auf Hohencreutzberg, vermög darüber ausgefertigten Diplomatis erhoben, welcher endlich zu Speyer in Anno 1685. selig entschlaffen, so hiemit von Schererischen hinterlassener Familie attestirt wird, in Urkund beygedruckten Pittschaffts und Unterschrift. Mannheim den 4ten Julii 1737.

(L. S.) Johann Niclas von Scherern,
Chur-Pfälzischer geheimer Rath und
Kriegs-Commisariats-Director.

Johann Friederich von Löben, Freyherr zu Schönfeldt,
Schiedlaw, Mezsdorff und Schmachtenhagen, Churfürstl. Brandenburgischer geheimer Rath, Verweser des Herzogthums Croffen, Hauptmann der Graffschaft Rupin und des Landes Bellin, Chur-Brandenburgischer Abgesandter.

Desselben Lebens-Umstände sind von dem Königl. Preussischen Kriegs- und Domainen-Rath, Herrn A. S. Freyherrn von Löben, in nachgesetztem Extract aus dessen Lebens-Lauf communicirt worden:

Es ist derselbe aus dem uhralten Geschlecht derer von Löben, so seit vielen hundert Jahren in Böhmen, Schlesien, Laußnitz, Sachsen und in der Marck floriret, entsprossen, und hat Ao. 1595. den 27. Febr. st. v. im Hause Schönfeldt das Tages-Licht zuerst erblickt. Und da ihn die Eltern denen Studiis gewidmet; so hat Er in solchen dergestalt zugenommen, daß Er schon Ao. 1611. im 16. Jahr seines Alters auf der Univerſitat Franckfurth an der Oder, dem studio Iuridico mit nicht geringem Applausu obliegen können. Da ihn aber die hefftig grassirende Pest von da weggetrieben; so hat Er in Jena und hernach in Straßburg seine Studia prosequirt, und sich sowohl in der Gelehrsamkeit, als denen Exercitiis zu Sr. Churfürstl. Durchl. Diensten rüchrig gemacht. Nach vollbrachten Studiis hat Er die vornehmsten Dertter in Deutschland, Holland, Engelland, Franckreich, Spanien und Italien besehen, auch vorgehabt eine Reise nach dem gelobten Lande zu thun, woran Er aber durch seines Vatern Krankheit, und bald darauf erfolgten Todt verhindert, und wieder nach Hause beruffen worden. Da Er dann bey denen damaligen verwirten Umständen im ganzen Heil. Römischen Reich, in specie aber in seinem geliebten Vaterland, das Land-Leben den Diensten vorgezogen, auch biß Ao. 1623. der Wirthschaft in seinen Erb-Gütern vorgestanden hat. In diesem Jahr aber ist Er von Sr. Churfürstl. Durchl. von Sachsen zum Ober-Ampts-Verweser des Marggraffthums Nieder-Laußnitz beruffen worden. Welche Charge Er denn auch nach genommener geraumer Bedenck-Zeit in Ao. 1624. angenommen hat. Dieses Amt hat Er mit aller Treu und Sorgfalt unterschiedliche Jahre bekleidet, auch ohnerachtet Er einige Jahr darauf zu vier unterschiedene mahlen, um seine Erlassung sonwohl bey Sr. Churfürstl. Durchl. als bey denen Land-Ständen angehalten, solche nicht als sehr schwer, und auf Intercession der Land-Stände selber, erhalten können. Doch hat Er dieser Ruhe, nach der Er sich so sehnlich gesehnet, nicht lange genossen, indem Er Ao. 1630. durch einen Land-Tags-Schluss und Sr. Churfürstl. Durchl. von Sachsen hohen Einwilligung wieder zu einem Land-Richter des Marggraffthums Nieder-Laußnitz ernennet und bestellet worden, auch 2. Jahr lang dieses Amt exercirt hat. Hernach aber gefiel es Gott ihn aus denen Sächsischen Diensten in die Dienste Seines Landes-Herrn zu bringen, indem Er bey denen damaligen schweren Kriegs-Läuften

ten der Gefahr und dem Unglück zu entgehen, sich mit seiner Familie Anno 1632. nach der Churfürstl. Brandenburgischen Vestung Peitz begeben müssen, und es Seiner damahls regierenden Churfürstl. Durchl. von Brandenburg, Herrn Georg Wilhelm, glorwürdigsten Andenkens, Ihn als Dero Vasallen, nach erhaltener Erlassung aus Churfürstl. Sächsischen Diensten, gefallen hat, in Dero Diensten anzunehmen, und Ihn zum Verweser der Herzogthümer Crofsen und Pölchau, und selbiger Aemter Ober-Hauptmann, auch Legations-Rath gnädigst zu ernennen. Von welcher Zeit an, Er sowohl von des Höchstseligsten Churfürstens George Wilhelms, als Friederich Wilhelm des Grossen, Churfürstl. Durchlauchtigkeiten in vielen Verschickungen gebraucht worden, als Ao. 1639. auf den von Sr. Churfürstl. Durchl. zu Maynß ausgeschriebenen Collegial-Tag nach Nürnberg. Ao. 1640. als erster Gesandter auf den Reichs-Tag zu Regensburg. Ao. 1641. nach Wien und andere Churfürstl. und Fürstl. Höfse.

Ao. 1642. hat derselbe die Lehne vor dem Kayserlichen Throne im Nahmen Sr. Churfürstl. Durchl. empfangen, und währendder Seiner Negotiation an Sr. Kayserl. Majestät Hofe die Kayserliche höchste Gnade und Hulde Ihm dergestalt erworben, daß Ihm Se. Kayserl. Majestät die Freyherrn Würde durch Dero Reichs-Vice-Canzler zu zweyen unterschiedenen mahlen allergnädigst anbietzen lassen, und ohnerachtet Er solche mit allerunterthänigstem Dank zu beydenmahlen von sich abzulehnen gesucht, dennoch bey seiner Abschieds-Audienz Ihm nebst Johem mit Diamanten reichlich besetzten Portrait, das Freyherrn-Diploma durch voreverhathen Reichs-Vice-Canzler allergnädigst überreichen lassen. Bey Seiner Zurückkunft haben Se. Churfürstl. Durchl. zu Bezeugung ihres gnädigsten Wohlgefallens über seine Verrichtungen, Ihn zu Dero wirklichen geheimen Rathernannt, Ihn auch sogleich wieder

Anno 1643. als Dero Gesandten nach Dännemarc, und bey seiner Zurückkunft nach Preussen zur verwittibten Churfürstin, und zu der verwittibten Königin von Schweden Majestät in wichtigen Verrichtungen geschickt, da Er dann von Ihro Durchl. der eben erwehnten verwittibten Churfürstin, mit Ihro Churfürstl. Durchl. seines gnädigen Herrn Einwilligung, ebenmäßig zu Dero geheimen Rath, Verweser und Ober-Hauptmann Dero Churfürstl. Wirthums gnädigst ernannt worden. Bey seiner Zurückkunft ist Er

Anno 1644. an den Chur-Sächsischen Hof, und von da an Ihro Kayserl. Majestät geschickt, und von Sr. Churfürstl. Durchl. mit der Hauptmannschafft der Graffschafft Ruppin und Landes Bellin begnadiget worden. Anno 1645. haben Ihn Se. Churfürstl. Durchl. zu Beförderung des General-Friedens in Teutschland nach Ohnabrück und Münster geschickt, da Er dann unterwegs wichtige Sachen mit Sr. Hochfürstl. Durchl. Herzog Friederich von Braunschweig in Zelle abmachen, und hernach den Friedens Congress in dritthalb Tzhe beywohnen müssen. Wobey er dann bey der besondern Ehre zum Fundament der wieder herzustellenden Ruhe im Heil. Röm. Reich ein vieles beygetragen zu haben, die Gnade Seines Durchl. Landes-Vaters noch in größrem Grad als vorher erworben.

Anno 1649. hat Er die Ehre gehabt, die Churfürstl. Princessin, vermählte Land Gräfin zu Hessen-Cassel bey Ihrer Heimführung nach Cassel zu begleiten, und Dero Leib-Gedinge auszumachen, auch die Beamte und Unterthanen in solchem in Eydes-Pflicht zu nehmen, da Er dann von dort aus nach Cleve zu Sr. Churfürstl. Durchl. beruffen, und mit dem Cammers Herrn Schlüssel begnadiget worden. Wobey es aber Sr. Churfürstl. Durchl. gefallen, Ihn sogleich wieder an Se. Churfürstl. Durchl. zu Edlin und Pfalz, Neuburg nach Bonn und Düsseldorf, und von da nach das damahlige Erz-Stufft Magdeburg, von dem Dohm-Capittel und Ständen die eventuale Huldigung

Anno 1650. einzunehmen, zu schicken.

Anno 1651. und 1652. ist Er an unterschiedliche Fürstliche Höfse, auch zur Präsentation und Wahl eines neuen Heer-Meisters, und den 9ten Decembr. zu dessen Einfleidung und Investitur, im Nahmen Sr. Churfürstl. Durchl. nach Sonneburg geschickt, auch bey dieser Gelegenheit zum Ritter des Hochlöbl. Iohanniter-Ordens geschlagen, und zum Comptor der Comptur Lagow designirt worden.

Anno 1653. hat Er der Einräumung des Herzogthums Hinter-Pommern, von der Cron Schweden, im Nahmen Ihro Churfürstl. Durchl. und

Anno

Anno 1654. dem Leichen-Begängniß des letzteren Herzogs von Pommern Bogislai des XIV. mit bewohnet. Noch in demselben Jahr ist Er abermals nach Wien, in

Anno 1655. nach Dresden und wieder nach Wien,

Anno 1657. abermals an den Kayserlichen Hoff, von da nach Dresden, von Dresden nach Prag,

Anno 1658. an die Prinzessin von Oranien, und an Ihre Hochmögenden die Herren Staaten von Holland,

Anno 1659. an den Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, und an den Administratorem von Magdeburg nach Halle, und

Anno 1660. bey Absterben der verwittibten Churfürstin nach Crossen, um das Herzogthum wieder in Besiz zu nehmen, und die Churfürstliche Leiche besetzen zu lassen, geschickt worden. In diesem Jahr ist Ihm die Commanderie Lagow durch einen Capitul-Schluß ordentlich zugesprochen und eingeräumt worden.

Anno 1661. hat Er die besondere Ehre gehabt, bey des höchstseligen Kayfers Leopoldi Majestät gloriwürdigsten Andenkens, im Nahmen Sr. Churfürstl. Durchl. von Brandenburg abermahls die Reichs-Lehne zu empfangen, mit welcher letzteren und in der Ordnung 33ten Gesandtschaft Er den Schluß seiner vielfältigen Reisen und Verschickungen gemacht. Anderer Verschickungen in Ihre Churfürstl. Durchl. Landen zu geschweigen.

Ohneracht nun derselbe in keinen Verschickungen mehr gebraucht worden, auch wegen seines zunehmenden Alters nicht wohl mehr gebraucht werden können; so hat sich dennoch Sr. Churfürstl. Durchl. Gnade und Vertrauen gegen denselben nicht gemindert, sondern es hat beydes vielmehr täglich zugenommen, indem höchstgedacht Sr. Churfürstl. Durchl. demselben in Anno 1665. und 1666. als höchst-dieselben nach Cleve gegangen, die Regierung in Ihrer Abwesenheit, und das Geheimen Raths-Directorium aufgetragen, welcher hohen Function aber Er nicht lange vorgestanden, sondern den 26ten Maii st. v.

Am 1666. nachdem Er 72. Jahr und 3. Monath erreicht, den durch viele Reisen abgematteten Körper zur Ruh gelegt, und den allezeit arbeitsamen Geist zu dem wieder hingeschickt hat, von dem Er gekommen war.

**Peter Frize, J. U. D. Chur-Brandenburgischer Hof-Cammer-
Gerichts- und Amts-Rath, auch des Geistlichen Consistorii Præsident,
Chur-Brandenburgischer Gesander.**

Er war aus Spandau bürtig, anfänglich Burgermeister in der Stadt Brandenburg, sodann Præsides des Consistorii in der Marck, wurde als Gesander auf den Reichs-Tag, und hernach auf den Friedens-Congress geschickt. Er hat einen Tractat de *Nobilitate Civili eiusque Privilegiis* geschrieben, und ist den 23. Marc. 1648. gestorben. WITTE in *Diario Biograph. ad d. ann.*

CORNELIUS GOBELIUS, Comes Palatinus Cæsareus, Reverendissimi & Celsissimi Episcopi Bambergensis Consiliarius Intimus; nec non Cathedralis Capituli & Præposituræ ibidem respectivè Syndicus & Præfectus, nomine S. R. I. Principum BAMBERGENSIS & FULDENSIS, ad Tractatus Pacis Monasterium & Osnabrugam LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Von dieses Gesanders Genealogie, auch Lebens-Umständen, ist die hierbeygefügte, von desselben Familie communicirte Tabelle, nebst den Anmerkungen zu lesen.

GOBE-